

Wette

Wedding

Die „*Wette*“, die wir eingehen, gewinnen oder verlieren und der wir auch unsere Wettbewerbsfähigkeit verdanken, geht auf ein gotisches Wort zurück, nämlich „wadi“, welches „Pfand“ bedeutete oder auch „Einsatz“. Es bezeichnete also das, worum es ging: ein Stück Land, ein Pferd, oder ... eine Frau. Jawohl! Denn das Verb „wetten“ bedeutete ursprünglich – und dies in allen germanischen Sprachen – „verloben“, auch „heiraten“, was das englische „to wed“ und „wedding“ (Hochzeit) ja heute noch belegt. Bei den Germanen war in der Tat die Kaufehe lange Zeit eine sehr verbreitete Praxis, und sie wurde abgeschlossen wie jeder andere Handel auch: mit Gegenwert, Handschlag und Ehrenwort.



Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Legros, Waltraud. Was die Wörter erzählen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2004.

Bildnachweis: <http://images.blog.edelight.de/hochzeit/ballack-hochzeit.jpg> (25.8.2009)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.